



„Dr. Azubi“ heißt ein Internetportal der DGB-Jugend, das sich unter der Web-Adresse www.dr-azubi.de mit den Problemen von Azubis beschäftigt. Die IG Bau Aachen empfiehlt es Berufseinsteigern aus dem Kreis Euskirchen. In der Beratung kann es um unbezahlte Überstunden, Chef-Schikane und Mobbing bis zum Jobwechsel gehen.

Den Parfümtropfen im Güllefeld erkennen

Wie Rettungshunde vermisste Personen finden – Schulung für Vierbeiner und Mensch

Von JULIA KOLHAGEN

KOMMERN. Aufgeregt und hoch konzentriert läuft Elly den Weg entlang. Ihre Nase hält sie tief über dem Boden. Selbst die Gruppe von Hirschen am Wegesrand nimmt sie nicht richtig wahr. Lediglich Monika, die regungslos auf einem Baumstamm neben dem Waldweg sitzt, ist eine kurze Ablenkung. Nach kurzem Beschnuppern geht es aber schon weiter. Elly folgt ihrem Arbeitsauftrag, sie muss eine ganz bestimmte Person finden, deren Spur sie quer durch den Wald verfolgt. An einer Aussichtsplattform wird Elly schließlich fündig – nach zehn Minuten Suche. Mit Lobesworten, Streicheleinheiten und ein paar Leckerchen wird die bayrische Gebirgsschweißhündin belohnt.

Elly und ihre Besitzerin Maike Peisch nehmen am

Mantrailing-Seminar von Polizeihauptkommissar Jörg Weiß teil. Mantrailing heißt übersetzt Personensuche und ist eine Spezialausbildung für Rettungshunde. Insgesamt sind sieben Teilnehmer in der Gruppe von Weiß, die zurzeit rund um Kommern und Mechernich unterwegs sind.

Auf Weiß' Visitenkarten steht „Ausbildung von Mensch und Hund“. „Beim Mantrailing wird fast ausschließlich der Mensch ausgebildet. Das Ganze hat sehr viel mit Psychologie und Einstellung zu tun“, sagt der Ausbilder. Seit vier Jahren schult Weiß Hunde und ihre Besitzer in Personensuche, seit 13 Jahren ist er mit seinen Hunden selbst im Einsatz. „Manche Hundebesitzer schulen ihre Hunde, weil sie mit dem Mantrailing bekannt werden wollen. Sie überfordern ihre Hunde dann oft.“ Dies könne im Ernstfall schlimme Folgen haben.



Viel Einfühlungsvermögen zeigt Hauptkommissar Jörg Weiß bei der Arbeit mit den Hunden. Seiner Bloodhound-Hündin Amy redet er gut zu, bevor es auf zur Spurensuche geht. (Fotos: Kolhagen)



Einmal kräftig schnuppern: Bloodhound Niu erhält eine Geruchsprobe.

„Die Nase des Hundes ist unschlagbar“

„Ein Einsatz ist sowohl für Hund als auch Hundeführer eine Stresssituation.“ Das bedeutet, der Hundeführer müsse die Körpersprache seines Hundes lesen können: Wann ist er noch auf der Fährte? Wann ist er vielleicht abgelenkt? „Die Kunst ist es, dem Hund nicht zu viel an Richtung vorzugeben, ihn aber auch nicht eine andere Spur verfolgen zu lassen. Schließlich riecht für ihn alles interessant“, erläutert Weiß.

Sind beide gut geschult, kann die Nase des Hundes eine große Hilfe sein. „Die Nase des Hundes ist unschlagbar.

Ein ausgewachsener Hund hat zwischen 230 und 250 Millionen Riechzellen, ein Mensch hat nur fünf Millionen“, sagt Franz Küpper, Leiter der Rettungshundestaffel Kall. Vor vier Jahren lernten deren Mitglieder den Mantrailing-Ausbilder kennen. Dessen Seminar-Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien und den Niederlanden ins Stadtgebiet Mechernich. Von der Kaller Hundestaffel nahmen neben Maike Peisch mit Elly auch Monika Hanfland mit ihrem Hund Watson an der Schulung teil. Einsätze können die vier allerdings erst bestreiten, wenn eine Prüfung abgelegt worden ist. Diese muss dann alle 18 Monate wiederholt werden.

Eine Plastiktüte mit einem

Taschentuch oder einer Getränkedose, das sind die Geruchsproben der einzelnen Teilnehmer, die den Hunden unter die Nase gehalten werden, wenn sie die entsprechenden Personen suchen sollen. „Dem Hund reichen Mikrogramm an Geruchsstoff, um einen Geruch wahrzunehmen“, sagt Jörg Weiß. „Ein Hund findet sprichwörtlich den einen Parfümtropfen auf einem Güllefeld“, fügt Küpper hinzu.

Bei den Übungen verfolgen Elly und Co. die Fährten über rund einen halben Kilometer. Zwischendurch müssen die Hunde immer wieder trinken, damit die Schleimhäute feucht bleiben. Sie können auch unterscheiden, welche Spur der gesuchten Person die Frischeste ist. „Mit meinem ers-

RETTUNGSHUNDE

Die DRK-Rettungshundestaffel Kall wurde 1997 gegründet. Im Ernstfall kann Leiter Franz Küpper auf rund 40 Teams (jeweils Hund und Besitzer) zurückgreifen. Die Kaller Rettungshunde sind hauptsächlich zu **Flächen- und Trümmersuchhunde** ausgebildet worden.

„Die verschiedenen Spezialisierungen der Hunde ergänzen sich gut. So kann ein Mantrailer-

Hund bei einer Suche eine Richtung vorgeben und die Flächensuchhunde suchen dann das entsprechende Gelände ab“, sagt Küpper.

Zweimal in der Woche wird mit den Hunden trainiert. Klassische Einsätze sind Suchen nach **Demenzkranken, Selbstmordgefährdeten, Unfallopfern oder weggelaufenen Kindern.** (jko)

www.rhs-kall.de

ten Hund habe ich einmal in einem Mordfall eine drei Wochen alte Spur verfolgt. Seine Nase hat uns dann auch zum Erfolg geführt“, sagt der Polizeihauptkommissar. Elly jedenfalls hat eine Prü-

fung bestanden, bei der sie eine Spur über eine Strecke von 1,5 Kilometern verfolgte. Auch der Wechsel von Asphalt zu Waldboden bereiteten der bayrischen Gebirgsschweißhündin keine Probleme.

Kradfahrer schwer verletzt

WEYER. Ein 22-jähriger Motorradfahrer aus Leverkusen befuhr am Montagmittag gegen 13.30 Uhr die Hauptstraße in Weyer in Richtung Breitenbenden. Nach Auswertung der Unfallspuren berührte der Fahrer offenbar in einer engen Linkskurve mit seiner Fußraste den Bordstein. Laut Polizei verlor er anschließend die Kontrolle über sein Motorrad und stürzte auf die Fahrbahn. Der verletzte Leverkusener wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Gericht stoppt Biogasanlage

Aachener Richter gibt Stadt Mechernich Recht – Investor will nachbessern

AACHEN/FIRMENICH. Die Genehmigung der Biogasanlage in der Grube Karl bei Firmenich ist rechtswidrig, weil Beteiligungsrechte der klagenden Stadt Mechernich verletzt worden sind. Das teilte gestern Markus Lehmler, Pressesprecher des Verwaltungsgerichts Aachen, mit. Dies habe die 6. Kammer des Gerichts in dem gestern verkündeten Urteil (Az.: 6 K 2332/09) entschieden und die Genehmigung vom 2. November 2009 aufgehoben.

Zur Begründung heißt es in der Mitteilung: „Das beklagte

Land ging davon aus, dass die von der Biogasanlage erzeugte Energie überwiegend dem Grubenbetrieb diene und daher die für das Bergrecht zuständige Bezirksregierung Arnsberg den Genehmigungsbescheid zu erteilen hatte.“ Das Gericht habe jedoch festgestellt, dass die erzeugte Energie nur zu einem geringen Teil für den Grubenbetrieb eingesetzt werde, so dass hier nicht das Bergrecht einschlägig sei, sondern das Bundesimmissionsschutzgesetz. „Mit der Konsequenz, dass die Stadt ihr Einvernehmen zu der

Genehmigung hätte erteilen müssen. Weil es hieran fehlte, hatte die Stadt Mechernich vor Gericht Erfolg“, so Gerichtssprecher Lehmler.

„Jetzt ist der Bau der Anlage erstmal gehemmt und der Betreiber muss einen neuen Antrag stellen“, so der Mechernicher Stadtplaner Thomas Schiefer. Die Stadt habe Belange geltend gemacht, weil sie befürchtete, dass üble Gerüche die Gäste der 230 Meter entfernt liegenden Eifel-Therme Zikkurat stören könnten. In einem neuen Antragsverfahren erhoffen sich die Me-

chernicher Verwaltung und Politik mehr Mitspracherecht.

Doch dieses Kalkül könnte ins Leere laufen. Werner Schönborn, der den Trockenfermenter in seiner Grube Karl bauen möchte, teilte gestern auf Nachfrage der Rundschau mit: „Ich werde den Antrag erneut bei der Bergbehörde stellen mit dem Unterschied, dass die Energie der Biogasanlage nun komplett für den Grubenbetrieb verwendet wird.“ Damit würde er das Argument, das das Aachener Verwaltungsgericht gestern zur Urteilsbegründung an-

führte, vollständig entkräften.

Die Klage zweier privater Anlieger (Az.: 6 K 2244/09), deren Grundstück in 750 Meter Entfernung von der Biogasanlage liege, sei unterdessen erfolglos geblieben, so Markus Lehmler: „Die Kläger befürchteten unzumutbare Geruchs- und Lärmbelastigungen.“ Dem sei das Gericht unter Hinweis auf die vorliegenden Gutachten nicht gefolgt. Laut Markus Lehmler können die Beteiligten gegen die Urteile die Zulassung der Berufung beim Oberverwaltungsgericht in Münster beantragen. (ron)

Ab sofort! **RÄUMUNGSVERKAUF!** wegen Geschäftsschließung!
 ...ab 06.10.11, 06.00 Uhr * **Outdoor, Rad & Ski, Markenartikel so günstig wie noch nie!** * nur noch bis 31.12.11

Auf alles -25%...
 ...auch auf bereits bis zu **50%** reduzierte Ware!!

Outdoor Hauschke Null auf 6000

Euskirchen, Wilhelmstrasse 61 * www.outdoor-hauschke.de * Tel: 02251 - 4000